

Beginn: 19.30

Sommersemester 2006

Beginn: 19.30

15.02.:	Broken Flowers	Regie: Jim JARMUSCH	USA 2005
<p>Don (Bill Murray) soll einen Sohn haben. Aber von welcher seiner Verflorenen? Mit Blumen beehrt der gealterte Lover seine früheren Geliebten, die sich in der Zwischenzeit ziemlich verändert haben und wenig mit ihm zu tun haben wollen. <i>Großer Preis der Jury in Cannes.</i></p>			
01.03.:	Welcome Home	Regie: Andreas GRUBER	Ö/D 2004
<p>Österreichische Komödie mit realem Hintergrund: Zwei Polizisten müssen einen Schwarzen nach Ghana eskortieren. Doch dort ergeht es ihnen ähnlich wie Asyl suchenden Afrikanern bei uns. Im Anschluss: Diskussion mit Andreas GRUBER</p>			
15. 03.:	Die Reise der Pinguine	Regie: Luc JAQUET	USA/F 2005
17 Uhr & 19.30	<p>Der französische Naturfilmer Luc Jacquet hat den Marsch der Kaiserpinguine zu ihren Brutplätzen in der Antarktis begleitet und damit eine einzigartige Tier-Doku geschaffen.</p>		
29.03:	Cachè	Regie: Michael HANEKE	F 2005
<p>Anonym zugeschickte Videos – kein Wunder, dass der TV-Moderator und seine Frau sich bald bedroht fühlen. Der Druck erhöht sich, die Fassade der Familie beginnt zu bröckeln, dunkle Flecken aus der Vergangenheit tauchen auf ... <i>Europäischer Filmpreis 2005</i></p>			
05.04.:	Villa Henriette	Regie: Peter PAYER	Ö/CH 2004
17 Uhr	<p>Cornelia Froboess als Großmutter setzt mit ihren „tollen“ Erfindungen ihr ganzes Geld und damit auch ihre Villa aufs Spiel. <i>Kinderfilm nach dem Roman von Christine NÖSTLINGER</i></p>		
19.04.:	Melinda & Melinda	Regie: Woody ALLEN	USA 2004
<p>Ist das Leben ein Witz oder ein Jammertal? Woody Allen beantwortet diese Frage, indem er seine Titelheldin in doppelter Ausführung portraitiert: mal komisch, mal traurig – aber ohne selbst mitzuspielen.</p>			
03.05:	Workingman's Death	Regie: Michel GLAWOGGER	Ö/D 2005
<p>Verschwindet körperliche Schwerstarbeit, oder wird sie nur unsichtbar? Wo ist sie im 21. Jahrhundert noch zu finden? WORKINGMAN'S DEATH forscht nach in den illegalen Minen der Ukraine, unter Schwefelarbeitern in Indonesien, in einem Schlachthof in Nigeria, in Pakistan und bei chinesischen Stahlarbeitern. Die Zukunft ist aber mittlerweile in Deutschland angekommen, wo eine ehemals wichtige Hochofenanlage in einen Freizeitpark verwandelt wurde. Im Anschluss: Diskussion mit Michael GLAWOGGER</p>			
10.05.:	Dallas Pashamende	Regie: Robert A. PEJO	H/D/A 2005
<p>Vom Leben und Sterben im Müll. Robert Adrian Pejo verdichtet den Alltag rumänischer Roma zu einer munteren Mischung aus magischem Realismus und rauer Wirklichkeit. Die rumänischen Behörden verboten den Dreh, weshalb der Film in Ungarn fertig gestellt wurde.</p>			
17.05.:	Moolaadé	Regie: Ousmane SEMBENE	SEN 2004
<p>Weibliche Genitalverstümmelung wurde nicht zuletzt durch Waris Diries „Wüstenblume“ auch bei uns ein Thema. Im Film des Regie-Altmeisters aus dem Senegal rebellieren Mädchen gegen diese Gewalt. Im Anschluss: Diskussion mit Waris DIRIE (angefragt)</p>			
31.05.:	Das Leben ist ein Wunder	Regie: Emir KUSTURICA	F/SERB 2004
<p>1992, zu Beginn des Bosnienkriegs: Ausgelassene Stimmungen kippen in Auseinandersetzungen, dann in Krieg. Ungewöhnliche Charaktere, die Liebesgeschichte zwischen dem Serben Luka und der Muslimin Sabaha – Kusturica liefert wieder eine Mischung aus Romanze und Drama, garniert mit Slapstick und schwarzem Humor.</p>			
14.06.:	El último tren – Der letzte Zug	Regie: Diego ARSUAGA	UR/ARG 2002
<p>Ein wunderbares, humorvolles ›rail movie‹ über drei pensionierte uruguayische Bahnarbeiter, die eine historische Lok entführen, damit sie nicht an Hollywood verkauft wird.</p>			